



Die Gute Nachricht – Sonntag, 28. November 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche**

**von Christine Gögelein** (Einrichtungsleitung Käthe-Hirschmann Heim, Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.)

**1. Advent: Worauf warten wir?**

*"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer."*

(Sach. 9,9a)

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,**

ich grüße Sie herzlich zum ersten Advent. Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Advent, das heißt Ankunft: die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt, eine Zeit der Vorfreude und der gespannten Erwartung: *„Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“*

Wenn Sie jemanden erwarten, dann warten Sie, im wahrsten Sinne des Wortes.

Als ich am Ewigkeitssonntag im Gottesdienst war und wir aus dem Gesangbuch Lieder gesungen haben, habe ich auf der Gesangbuchseite unten ein Gedicht entdeckt. Nun könnte man sagen, das Gedicht steht ja gar nicht bei den Adventsliedern, sondern wie Sie richtig vermuten, bei den Liedern zum Ende des Kirchenjahres. Und doch, dachte ich, passt es wunderbar auch zum Advent. Es ist von Arnim Juhre und heißt:

*Worauf warten wir.*

*Jahr um Jahr.*

*Tag für Tag.*

*Heute. Jetzt.*

*Oder warten*

*wir auf nichts.*

*Kennen wir den*

*der kommen wird*

*oder den*

*der wiederkommt*

*oder den*

*der immer da war.*

*Oder wartet*

*er auf uns?*

Denn – so fragte ich mich – worauf warte ich?

Worauf warte ich in der vor mir liegenden Adventszeit? Warte ich auf bessere Zeiten?

Warte ich darauf, dass die Inzidenzzahlen zu Corona wieder sinken? Warte ich ...?

Ja – worauf warte ich eigentlich wirklich in der vor mir liegenden Adventszeit?

Leider ist die Adventszeit oft eine Zeit der Geschäftigkeit, der Betriebsamkeit, des Trubels und des Rennens geworden. Noch schnell ein Geschenk kaufen. Ich wollte doch noch so viele Briefe schreiben. Ich muss unbedingt noch ...

Wo bleibt da die Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu? Wo nehme ich mir bewusst Zeit um zu warten? Zum Beispiel, um auf Gott zu hören. Um bewusst mal einen Bibeltext zu Advent zu lesen. Um bewusst Adventslieder zu singen oder zu beten.

Oder warte ich auf nichts – so wie es im Gedicht steht?

Eines weiß ich – Er wartet auf uns. Er – Jesus Christus – das Kind in der Krippe, wartet auf uns. Er wartet, dass wir uns aufmachen zu ihm. Dass wir den Weg zu Krippe gehen, dass wir dort innehalten und uns Zeit für ihn nehmen.

Wir wollen bei uns in der Einrichtung wieder die Tradition aufnehmen, die es schon jedes Jahr gab und an jedem Tag im Advent im Laufe des Vormittags einen Moment innehalten. Wir werden aus einem Adventskalenderbuch vorlesen – und das über die Anlage im Haus – so, dass es jeder mithören kann, der es möchte.

Ich hoffe, dass alle, die im Haus leben und arbeiten, diese Zeit nutzen, um wirklich innezuhalten und sich für ein paar Minuten auf die Adventsbotschaft einlassen. Möge uns Gott in dieser Zeit begegnen und es uns dazu dienen, dass uns die Advents- und Weihnachtsfreude erreichen kann.

Vielleicht finden auch Sie etwas – etwas, das Sie bewusst und voller Erwartung durch die Adventszeit gehen lässt. Ich wünsche es Ihnen.

In diesem Sinne eine gute Woche und eine gesegnete Adventszeit und – bleiben Sie behütet.

Ihre Christine Gögelein